

A9 Niendorf

Gremium: Kreisverband Eimsbüttel

Beschlussdatum: 05.11.2018

Tagesordnungspunkt: 3. Debatte und Beschlussfassung des Programmes zur Bezirkswahl 2019

Text

1351 Im Norden von Eimsbüttel liegt Niendorf. Östlich schließt das Flughafengelände
1352 an den Stadtteil an, im Westen Schnelsen. Niendorf ist größtenteils geprägt
1353 durch Einfamilienhausbebauung, aber auch die Niendorfer*innen spüren die
1354 zunehmende Verdichtung der wachsenden Stadt. So werden immer mehr Gärten und
1355 Vorgärten bebaut, zwischen die Einzelhäuser mischen sich zunehmend
1356 Mehrfamilienhäuser. Der fast kleinstädtische Charakter einer Stadt in der Stadt
1357 bleibt bisher erhalten, besonders weil Niendorf mit dem Tibarg ein großes,
1358 verkehrsberuhigtes Stadtteilzentrum hat, das mit der U-Bahn direkt an die
1359 Hamburger City angebunden ist. Der nördliche Bereich von Niendorf ist geprägt
1360 vom sozialen Wohnungsbau der 1960er und 1970er Jahre. Hier sehen wir die
1361 Notwendigkeit, verstärkt in Zusammenarbeit mit den drei ansässigen
1362 Genossenschaften eine konsequente soziale und gewerbliche Quartiersentwicklung
1363 zu betreiben.

1364 Auf dem Tibarg können alle Bedarfe des täglichen Lebens gedeckt werden, es sind
1365 zahlreiche Ärzte ansässig und es gibt an mehreren Tagen in der Woche einen
1366 großen Wochenmarkt. Mit der evangelischen Familienbildung in der Lippertschen
1367 Villa, dem Kundenzentrum, dem Bürgerhaus und der Alten Schule sind außerdem eine
1368 Reihe von Einrichtungen, die das Zusammenleben in Niendorf in allen Lebensphasen
1369 attraktiv machen, direkt am Tibarg ansässig. Die Weiterentwicklung des Tibargs
1370 muss ins Zentrum der städtebaulichen Aufmerksamkeit in dieser Region rücken. Wir
1371 wollen den Tibarg zu einem Zentrum des urban-kulturellen Lebens in Niendorf
1372 machen. Mit der begonnenen Neugestaltung des Marktplatzes sowie der Neubebauung
1373 der Fläche der Alten Schule und des Kundenzentrums ist ein Anfang gemacht. Wir
1374 streben gleichzeitig eine deutliche Qualitätssteigerung des südlichen Tibargs
1375 für den Wohnungsbau und Gewerbeflächen an.

1376 Die jährlich wiederkehrenden Stadtteilstefen sind ebenfalls relativ unprofiliert.
1377 Hier möchten wir mit den Akteur*innen vor Ort die Vielfalt der Angebote durch
1378 ein Veranstaltungskonzept für den Tibarg und Unterstützung von kulturellen bzw.
1379 gastronomischen Veranstaltungen fördern, um die Attraktivität Niendorfs für ein
1380 offenes und buntes Miteinander zu steigern. Auch in Niendorf Nord und in
1381 Burgwedel wollen wir mehr Orte der Begegnung und für die Menschen gute
1382 Bedingungen für ihre alltägliche Mobilität schaffen.

1383 Südlich des Tibargs findet man das weit über die Bezirksgrenzen von Eimsbüttel
1384 hinaus bekannte Niendorfer Gehege. Mit seinem großen Grünvolumen sowie viel
1385 unversiegelter Fläche ist es für unser gesamtes Stadtklima wichtig. Seine
1386 Funktion als grüne Lunge ist von größter Bedeutung für unsere Luftqualität und
1387 bei Starkregen kann hier viel Oberflächenwasser aufgenommen werden.

1388 Seit vielen Jahren arbeiten wir stetig daran, diesen Stadtwald ökologisch
1389 aufzuwerten, um das dort vorhandene Ökosystem für Tiere und Pflanzen zu
1390 bewahren. Selbstverständlich soll das Gehege auch der Naherholung dienen,

1391 allerdings wollen wir, dass dies im Einklang mit der Natur erfolgt und fordern
1392 deshalb, es zumindest tageszeitlich begrenzt für den Autoverkehr zu sperren.

1393 Auch Niendorf wird immer mehr Fahrradstadt, was uns besonders freut und was wir
1394 vorantreiben. Die Veloroute 3 verbindet Niendorf-Nord mit dem Tibarg und führt
1395 dann weiter über Lokstedt in die Innenstadt. Besonders die Verbindung aus dem
1396 Niendorfer Norden und Osten sowie aus Schnelsen in Richtung Tibarg sind
1397 Alltagsrouten, die schon heute viel genutzt werden. Die oft übervollen
1398 Fahrradabstellanlagen an den U-Bahnhöfen entlang der U2 zeigen, wie gerne und
1399 viel die Niendorfer*innen auch innerhalb ihres Stadtteils radeln.

Unterstützer*innen

Till Steffen (Vorstand Eimsbüttel); Miriam Putz (Vorstand Eimsbüttel); Gordon Isler (Vorstand Eimsbüttel); Sebastian Dorsch (Vorstand Eimsbüttel); Nina Schübel (Vorstand Eimsbüttel); Gabriela Küll (Vorstand Eimsbüttel); Aramak Erk (Vorstand Eimsbüttel); Robert Klein (Vorstand Eimsbüttel); Katharina Hinte (Vorstand Eimsbüttel); Lisa Kern (Fraktionsvorsitzende Eimsbüttel); Ali Mir Agha (Fraktionsvorsitzender Eimsbüttel); Philip Engler (KV-Eimsbüttel); Fabian Klabunde (Fraktion Eimsbüttel); Dietmar Kuhlmann (Fraktion Eimsbüttel); Falk Schmidt-Tobler (Fraktion Eimsbüttel)